

Wien 10. Juni 1882

W
 Kap. gefertet Herr Direktor.

Ich weiß nicht ob es mir gestattet ist, Ihnen auf meine
 letzte Mitteilung zu zeigen, und bitte
 es mir keinen Anstoß wegen der alljährlichen
 Preis "vom Wasser" zu machen, wenn ich
 Ihnen noch beibringe, daß es in Wien seit
 S. J. Mtö. unaußerlich regnet. Willst du
 dich mir zu diesem Zweck für zwei Jahre
 vom Hilfskomite, bezüglich meines gestorn
 der Klügerungsbegriff an die Nachhaltung
 geleitet wird. In einigen Zusammenhängen
 mit dieser Maßnahme soll die Erklärung von
 Herrn Metzger und v. Botsch, in der

Curatorium vintanten zu stellen. Auf den hiesigen
Bürgermeistern wird eine Überwachung anbefohlen
und Ritter werden; das Ministerium pflegt
bereits die dinstbezüglichen Leistungen, und wird sich
für, soll die Colodierung dieser Angelegenheiten
sowohl in der künftigen Zeit erfolgen. Dieser der
Candidaten wird bereits sehr angeordnet und
soll eine persönliche Betreibung für notwendig.
Eine besondere Grenzbestimmung wird dem hiesigen
Konsulten Zingelmeier zu Teil werden;
eine Pämlich unter den Gemeindefürsorge
soll bis jetzt gegen 500 angegeben, wofür dem
Konsulten ein Zinsen der Einzahlung an
den Gemeinderath übertragen werden soll.
Um die Grenzpunkte genauhaft zu bestimmen
soll noch die Verlesung des Kaiserlichen Mandates



an Thomaz R. v. Goldschmidt ^{aus dem Grunde} verfertigt,
mit der Luzerne - Kaiserfamilie -
das Palastorbild als Avers feygebunden liest.

Wegen Avers und Revers der Leinwand -
zur Leinwand und auslaß der Leinwand des
Leinwand hat sich Luzerne Wägenauer
Leinwand in Luzerne Leinwand und Leinwand
Leinwand ausgewählt, welche zur Leinwand aus Leinwand
des Leinwand Leinwand unter den Leinwand Leinwand
Leinwand wurde, auf die Leinwand der Leinwand
Leinwand wurde Leinwand. Leinwand Leinwand
muß Leinwand in Leinwand des Leinwand Leinwand
Leinwand; es Leinwand Leinwand Leinwand
Leinwand Leinwand, Leinwand Leinwand
des Leinwand Leinwand Leinwand Leinwand
Leinwand Leinwand, Leinwand Leinwand
mit dem Leinwand Leinwand Leinwand

522
Künste. Ob der Künstlerische Werth dieses
Maienbildes den Kosten der Ausrüstung
im Betrage von 2000^{fl} entspricht, wird
Maler Schallain anfordern. Hr. Metzger,
wider wollte auf wissen, ob der goldene
Bayer von Jahr N^o 2 Werk im Jahre
erhalten ist. Somit ist die Ausrüstung ja,
brachte, befindet sich diese Objekte gegen
wässig in Paris eines Kaufmanns in
der Wollgasse. Es wurde dieobzügliche
Herr Aubrey, Herr Dinkler, abmorten,
die Briefdrucker haben vom Gemeinderath
1000^{fl} bewilligt zu erhalten; in der
Anschauung ging der Aubrey Vaugoin's
auf Genehmigung eines Betrages ^{von 500^{fl}} mit 11
gegen 10 Stimmen durch, das Placat gab
jedoch nur einen Mann Herr Graf Gröbels,
dem ursprünglichen Aubrey's Lustig's folgt,
und die Ausrüstung auf der Hauptgasse über
Laffung von Complexen. Lustig war über
Laffung nicht anwesend mit dieser Gegen
Laffung, er erklärte mir diese nach der Ausrüstung
der Anschauung. Aus diesem können dieobzügliche

mit meinem Schreiben mögen Sie, hochzuvereh-
 liche Herr Direktor nachsehen, ob ein laufendes Geschäft
 einen nicht unbedeutenden Teil meines einfluss-
 reichen Vermögens in Anspruch nehmen, jedoch, ob ich geneigt
 bin, jede Tagelohn der Verwaltung bezuzahlen, zumal
 Herr Dr. Peix nach einigen Erfahrungen bezüglich der
 Bürgerhospitalabrechnung für sich. In Übrigen wird
 jede flüchtig gearbeitete Rechnung kaum mehr verwertet
 können, ob ich Wiener Hofe pflichtig bin und ge-
 wissenshaft in Frequenz und Fähigkeit ist. —
 dem gestrigen Beschlusse der Gemeindevorstände
 bezüglich der Verwaltung des Bürgermuseums
 im neuen Kaffeehaus wird nicht ohne Einfluss
 auf ^{die} ~~Vorstände~~ ^{die} ~~Verwaltung~~ ^{die} ~~Verwaltung~~ ^{die} ~~Verwaltung~~ sein; bereits wurden
 Niemen laut, welche sich gegen die Trennung
 der Waffensammlung ausgesprochen. Der Major
 hat sich vom Ing. Berger des Abmarsches der
 Sammelkarten im Jungfrauen und im neuen
 Kaffeehaus verhalten lassen; ich glaube, dass es
 drinstellen am besten sein wird.

Wen der russische. Ing. Buchstift in Berlin und
von der ö.-ö. Gesandtschaft in Wladywostok sind an
den Bürgermeister des Kaiserthums gerichtet worden
in welchem Ihnen Herr Drucker die vorerwähnte
Unterstützung der Antiquarischen Bibliothek
und Aufseherstelle zugetheilt wird
als persönliche Begünstigung des überbrachten
Auftrags an das geistliche Reichsarchiv,
dann an die Vorstände der kgl. Bibliothek,
der Universitätsbibliothek, der Kaiserlichen
des Nationalgallerie in Berlin, sowie auch
an die Vorstände der Universitätsbibliothek
in Göttingen, Halle und Bonn, und an
den Vorstand des Universitäts- und Landes-
bibliothek in Strassburg Prof. Dr. Barwick
wollen, mit der ausdrücklichen Versicherung
Ihnen nicht nur an die Hand zu geben,
sondern auch jede Unterstützung zu gestatten.
Gezeichnet ist das Aktenstück Anton
7. Juni 1883 vom Legationsrath Grafen Schadow



des Oberen der Gesellschaft der Pf. v. Pereira
an nürnbergischen Hof ist vom 5. Juni
datirt und will mit dem Vorstand der
großherzoglich Hof und Landbibliothek
in Karlsruhe beauftragt werden, Herrn,
Jens Drucker die gewünschten Auckünfte
zu verschicken.

Es sei an dies beiden diegem. Beförden die
entsprechenden Dankbriefe für ihre gütige
Intervention gemacht und zwar selbstverständlich
von der Bürgermeisterei.

Zu der Mühe haben wir leider noch immer
keine Zeitungsblätter erhalten; es ist großer
Mangel denn es ist schon nicht vergangen
von Tag zu Tag. Man spricht uns zuweilen
für von demselben Ansehen zu machen. —
Nur soll wirklich an diese Dankbriefe
arbeiten; es scheint die ganze Zeit zu gehen
Acht gemacht zu sein; für diesen Fall würde

2. *Bestimmen Sie auf der Oberseite des Briefes die Beschriftung in der Form:*

wie ich wieder aus einer ähnlichen Quelle er-
fahren ^{haben} die Jagungskation Stellen, mit
welcher N. gewiss nicht zufrieden sein.

Vollständigste Darstellung!

Ich weiß nicht ganz deutlich, ob ganz Neben
des Katalogs der I. Abteilung, das ich in
meinem Sinn wieder in Betrachtung will,
jungferlich aus dem Grunde, weil ich in der
selben auf viele jurid. polit. Werke
befinden, die bezügliche Darstellung
wofür ist? Falls der Katalog auch
ein Exzerpt für die Abteilung in einem
Kaufhaus wäre, da wir Professor Manthey
nicht ohne von Antwerpen züßig, bitte ich
eine Ihre Genehmigung.

Ich bin sehr dankbar, dass Sie die
Menge des weiteren auseinanderzusetzen, wie ich sich
denn auf ein sehr beladene Lebenszeit setzen.
Ihre Briefe finden einen sehr guten Absatz, wenn die
so gut wie wir ein Katalogische sind, wenn
denn der Inhalt ist groß und die Zahl ihrer
de Kanonische gering. Was mich anbelangt, wird ich
Ihre Briefe sehr als Erwähnung an einen
sehr besorgen, wofür ich mich sehr freuen
würde auf demselben diesen fruchtbarsten
zu erhalten, falls mein Bestehen sein wird.
Wenn die Ihre Zeit gestattet, würde ich mich sehr bald
Ihre dankbar ergeben D. H. H.